

Betreff: Bündnis NoSuperReturn kündigt Störung der Investorenkonferenz an

Ein Bündnis aus unterschiedlichen politischen Akteuren¹ kündigt von 6. bis 11. Juni Proteste gegen die Investorenkonferenz „SuperReturn“ an. Mit vielfältigen Aktionen soll die „SuperReturn“ als Treffpunkt für undemokratische Machtausübung durch unkontrollierte Privatinvestitionen in Frage gestellt werden. Denn die Macht des großen Geldes, die sich auf Veranstaltungen wie der "SuperReturn" organisiert, ist eine existentielle Bedrohung für Klima, Demokratie und sozialen Zusammenhalt.

Neben Demonstrationen und Mahnwachen sollen auch kreative Aktionen und Workshops durchgeführt werden.

"Der Lobbyismus der Reichen bringt uns noch alle um - wenn wir uns nicht wehren. So unfassbar es scheinen mag, einige Tausend Milliardäre sind dabei die Grundlagen der menschlichen Zivilisation zu zerstören. Es geht ihnen um maximalen Profit, selbst wenn dabei unser Planet unbewohnbar wird. Die SuperReturn ist ein Teil von diesem System, das ohne Rücksicht auf Klima, Menschenrechte und soziale Belange und vor allem ohne Öffentlichkeit oder gar demokratischer Kontrolle, unsere Zukunft verkauft. Doch das lassen wir nicht zu." Katja Schreiner, Widerstandskollektiv

Auf der Investorenkonferenz „SuperReturn“ treffen sich Fonds, Kapitalgesellschaften und Unternehmen. Ungefähr 6.000 Manager*innen kommen zusammen, mit der Absicht, Kapital für das eigene Unternehmen zu erhalten bzw. das verwaltete Vermögen möglichst gewinnbringend zu vermehren. Die Teilnehmenden verwalten gemeinsam mehr als 50 Bio. US-Dollar, was das BIP von Europa und den USA zusammengerechnet noch übersteigt.²

"Wir brauchen eine starke Demokratie, damit alle Menschen an den Entscheidungen über Investitionen teilnehmen können. Eine bedingungslose Absicherung durch ein Grundeinkommen und freien Zugang zu sozialen Infrastrukturen ist nicht nur ein Menschenrecht, sondern verteilt den gesellschaftlichen Reichtum gerecht und stärkt die demokratische Teilhabe aller Menschen. Gutes Leben für alle statt Macht und Reichtum für wenige." Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen

Weitere Informationen zu den Protesten auf <https://nosuperreturn.org>

Freundliche Grüße vom Presseteam des NoSuperReturn Bündnis

Kontakt

presse@nosuperreturn.org

+49 030 509304086

+49 030 863 241 520

+49 152 15449424

Webseite

<https://nosuperreturn.org>

1 Beteiligt sind unter anderem Extinction Rebellion, Mietenwahnsinn, das Netzwerk Grundeinkommen, die Neue Generation, das Widerstands-Kollektiv, die Attac-AG Genug für alle, Scientist Rebellion, Ende Gelände Berlin.

2 Quelle: <https://informaconnect.com/superreturn-international/> (Zugriff: 25.05.2026)